

## **Jugendweihe Deutschland e.V. fordert klare Kriterien für Kulturveranstaltungen im Herbst**

Seit Wochen beherrscht nur noch ein Thema die Medien, dass jeden Einzelnen betrifft, sei es in beruflicher oder privater Hinsicht. Das Corona-Virus fordert geänderte Lebensbedingungen.

Einschränkungen, gegenseitige Rücksichtnahme, Einhaltung von Schutzmaßnahmen in nahezu allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens sowie Verständnis füreinander sind Bestandteil des Alltages geworden.

Ständig werden die Maßnahmen und Empfehlungen an den aktuellen Zustand angepasst. Da ist es schwer, alle Änderungen im Blick zu behalten. Hinzu kommt die Unsicherheit, wie lange die derzeitigen Maßnahmen aktuell gültig bleiben und welche Änderungen sich perspektivisch wann und wie ergeben können. Dieser Umstand betrifft natürlich auch die Arbeit der Mitgliedsverbände von Jugendweihe Deutschland e.V. Die ersten Feiern hätten bereits im April stattfinden sollen.

Im Moment sind die Mitgliedsverbände von Jugendweihe Deutschland e.V. dabei, die für das Frühjahr geplanten Feierstunden auf den Herbst zu verschieben – wohl wissend, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Klarheit darüber gibt, ob die Durchführung von Jugendweihefeiern im Herbst möglich sein wird. In einem Punkt sind sich jedoch alle einig: die Jugendweihen werden nicht ausfallen, sondern nur auf einen geeigneten Zeitpunkt verschoben. Die Jugendlichen sollen ihren großen Moment, den Schritt ins Erwachsensein, erleben dürfen. Und eins kann man ganz klar sagen: Auch für die Jugendlichen ist diese Zeit ein Ausnahmezustand und sie wachsen an dieser Situation. Diese Phase des Erwachsenwerdens zu feiern, haben sie sich redlich verdient. Dafür werden unsere Mitarbeiter und die vielen ehrenamtlichen Helfer alles tun, um ihnen eine unvergessliche Feier zu ermöglichen.

Regelungen zu einer Rückkehr wurden durch den Staat bereits für Unternehmen, Schulen, Kindertageseinrichtungen sowie das Gastronomie- und Hotelgewerbe getroffen. Für Kulturveranstaltungen fehlt dieses Konzept jedoch bisher. Diese fehlende Klarheit erschwert es den Mitarbeitern, Ihre Planungen zu konkretisieren und ein umfassendes Konzept zur Feierngestaltung zu erstellen.

Als Veranstalter von deutschlandweiten Jugendweihefeiern fordert Jugendweihe Deutschland e.V. von der Politik – in Bund und Ländern – dass sie schnellstmöglich verbindliche Regeln für die Durchführung von Kulturveranstaltungen, wozu die Jugendweihefeiern zählen, erlässt. Das umfasst die Definition der Abstandsregeln (zwischen allen Personen oder nur zwischen Personen verschiedener Hausstände),

Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie Festlegungen zu Begrenzungen von Besucherzahlen bei kleineren und mittleren Kulturveranstaltungen.

Je klarer die Regeln sind und je eher diese öffentlich gemacht werden, desto schneller und verbindlicher können die Jugendweihefeiern geplant und die beteiligten Familien informiert werden.

Die Mitgliedsvereine von Jugendweihe Deutschland finden regional verschiedenste Bedingungen vor, etwa was die Größe von Feierobjekten wie Theatern oder Kulturhäusern betrifft. Hinzu kommt die unterschiedliche Gestaltung der Richtlinien innerhalb der Bundesländer. In einigen Vereinen finden Feierstunden in Feierobjekten des angrenzenden Bundeslandes statt, sodass dort ggf. andere Regelungen gelten, als im eigenen Bundesland. Verträge mit Feierhäusern, Künstlern und Festrednern müssen neu geplant werden. Da die Jugendweihevereine jedoch nicht die Einzigen sind, die sich zeitlich anderes orientieren müssen, ist eine Umplanung immer ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren, die berücksichtigt werden müssen. Um dabei für alle Beteiligten zielführend vorgehen zu können, ist die Kenntnis der Vorgaben unabdingbar.

Gern würden wir den Eltern genauere Auskünfte zu Feierterminen mitteilen, denn wir wissen, dass die Verlegung der Feier auch die Familien vor eine Herausforderung stellt. Auch die Angst, unsere Veranstaltungen sorgenfrei besuchen zu können, schwingt sicherlich bei vielen Gästen mit. Aus diesem Grund wurden bereits erste Entwürfe erstellt, die den Grundstein für ein den Richtlinien entsprechendes Konzept legen.

Auf den Internetseiten sowie sozialen Plattformen der jeweiligen Vereine können sich Eltern und Jugendliche laufend über den aktuellen Stand informieren. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung. Allerdings stoßen unsere Mitarbeiter bei der Beantwortung von Fragen auf ihre Grenzen, wenn die Rahmenbedingungen noch nicht festgelegt wurden. Daher erneut unsere dringende Bitte: Wir fordern ein klares Konzept zur Durchführung von Kulturveranstaltungen! Je früher, desto besser, sodass zielgerichtete Planungen möglich sind!

Berlin, 18.05.2020